

# **Architektenhaus in den Weinbergen von La Tour de Peilz, Waadt = Maison d'un architecte dans le vignoble de La Tour-de-Peilz, Vaud = Architect's house in the vineyards of La Tour de Peilz, Vaud**

Autor(en): **Zietzschmann, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **19 (1965)**

Heft 4: **Individuelles Wohnen = Habitation individuelle = Individual living**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-332178>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

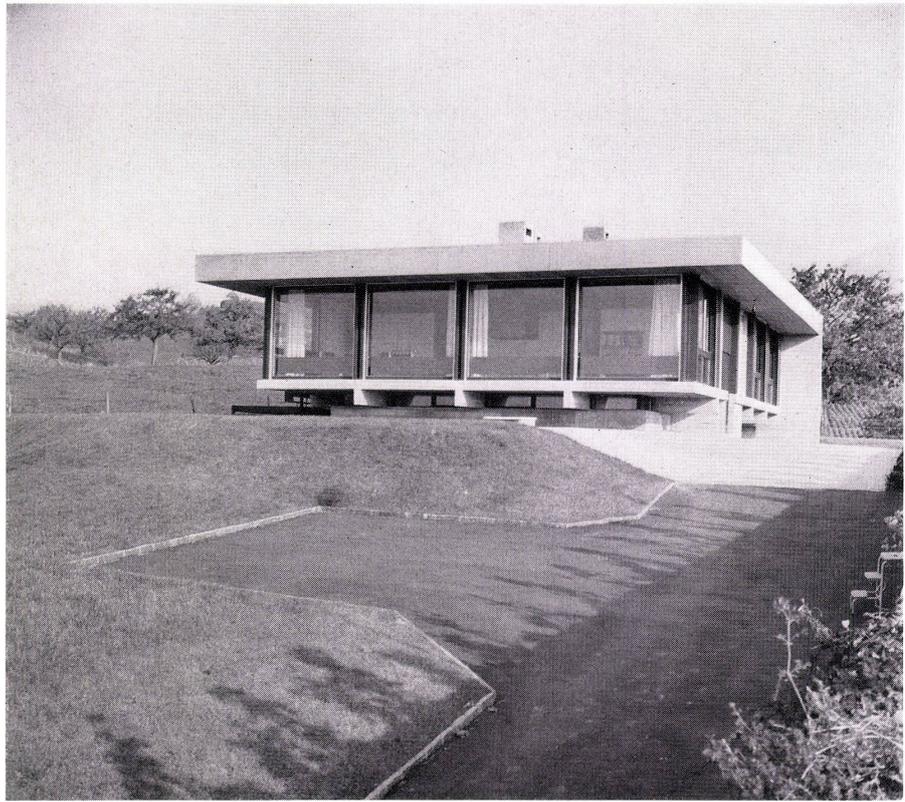
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

René Pythoud, La Tour de Peilz

## Architektenhaus in den Weinbergen von La Tour de Peilz, Waadt

Maison d'un architecte dans le vignoble de  
La Tour-de-Peilz, Vaud

Architect's House in the vineyards of La Tour  
de Peilz, Vaud



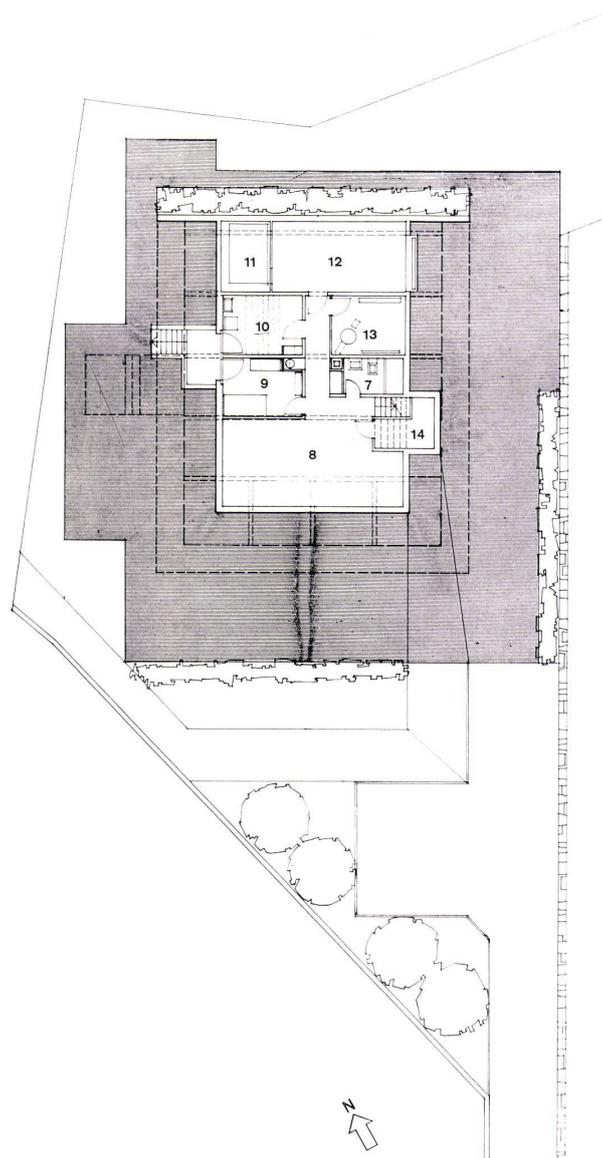
1

Mitten in den Weinbergen von La Tour de Peilz hat sich der Architekt sein kleines Tusculum gebaut. Offene Aussicht über den Genfer See und die weitgeschwungene Rebenlandschaft ließen ihn ein Aussichtshaus par excellence bauen, mit nach Ost, Süd und West fast völlig verglasten Fassaden. Dagegen ist das Haus gegen Norden völlig geschlossen.

Das große, gegen Süden liegende Wohnzimmer ist gegen Norden durch türhohe Schränke von einer Eingangszone abgetrennt, die man von Osten her durch den Hauseingang betritt. Hier liegt gegen Westen und einen Gartenausgang der Eßplatz in direkter offener Verbindung zu der im Zentrum des Hauses befindlichen Küche. Diese Küche bildet mit dem Badezimmer das Hauszentrum, gleichzeitig den Installationskern. Sie ist durch eine über Dach geführte Laterne belichtet.

Vier Schlafzimmer gruppieren sich um das Bad, gegen Ost und West liegend.

Aus dem Wunsch heraus, sein Haus nicht nur mit dem umgebenden Garten, sondern mit der großräumigen Landschaft zu verbinden, hob der Architekt das Erdgeschoßniveau um ca. einen Meter über das gewachsene Terrain. Dadurch entstand gleichzeitig ein gut belichtetes Untergeschoß, in dem nochmals ein Schlafzimmer, ein Spielzimmer für die Kinder und Nebenräume mitsamt der Garage liegen.



2

1 Südfassade mit Zufahrtsweg. Die drei Aussichtsseiten sind fast völlig verglast, gegen Norden ist eine völlig geschlossene Mauer aufgeführt.

Façade sud avec voie d'accès. Le trois faces qui donnent sur le panorama sont presque entièrement vitrées. La face nord est un mur plein.

South face with driveway. The three sides with views are almost entirely glazed. There is an entirely closed wall on the north side.

2 Gartengeschoß 1:300.

Niveau du jardin.

Garden level.

1 Dusche und WC / Douche et WC / Shower and WC

2 Spielzimmer / Salle de jeux / Game room

3 Schlafzimmer / Chambre à coucher / Bedroom

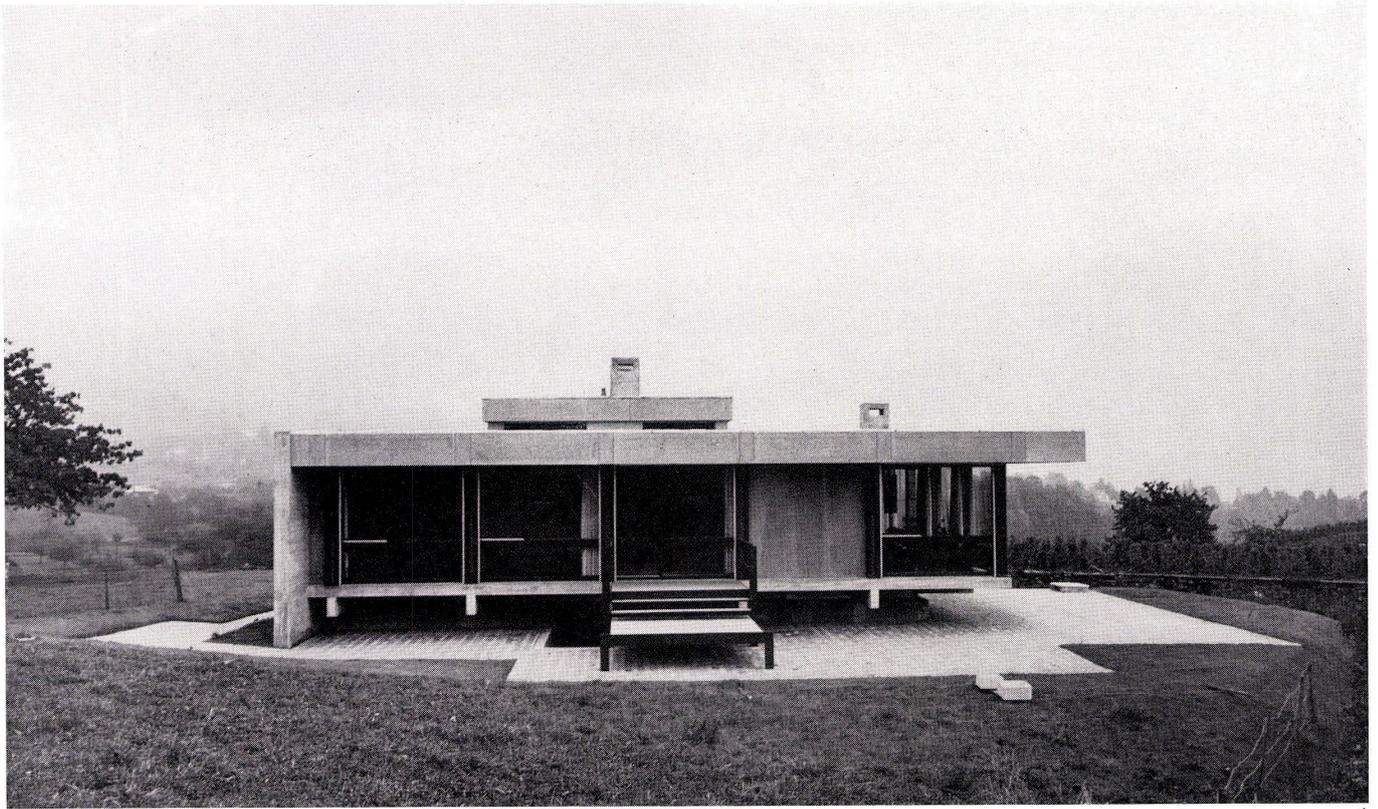
4 Waschküche / Buanderie / Laundry

5 Zisterne / Citerne / Tank

6 Garage

7 Heizung / Chauffage / Heating

8 Keller / Cave / Cellar



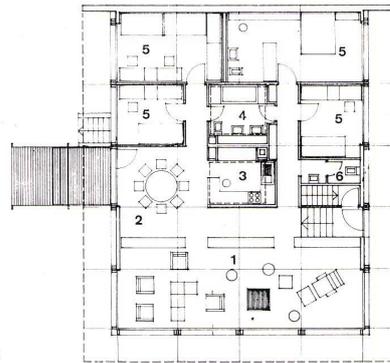
1

1 Westfassade mit Gartenausgang aus dem Wohnzimmer. Im Zentrum des kleinen Hauses beleuchtet eine Laterne die Küche.  
 Façade ouest avec sortie au jardin depuis le séjour. Au centre de la petite maison se trouve la cuisine éclairée par un lanterneau.

West face with garden exit from the living room. In the centre of the small house a skylight illuminates the kitchen.

2 Erdgeschoß 1:300.  
 Rez-de-chaussée.  
 Ground floor.

1 Wohnraum / Séjour / Living room  
 2 Eßzimmer / Salle à manger / Dining room  
 3 Zentral liegende Küche mit Laterne / Cuisine centrale, éclairage lanterneau / Central kitchen with skylight  
 4 Bad und WC / Bain et WC / Bath and WC  
 5 Schlafzimmer / Chambre à coucher / Bedroom  
 6 WC



2

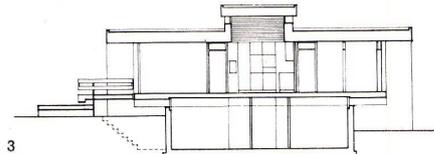
3 Schnitt 1:300.  
 Coupe.  
 Section.

4 Ostfassade 1:300.  
 Façade est.  
 East face.

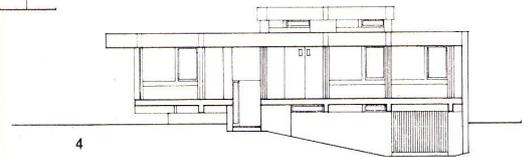
5 Südfassade 1:300.  
 Façade sud.  
 South face.

6 Westfassade 1:300.  
 Façade ouest.  
 West face.

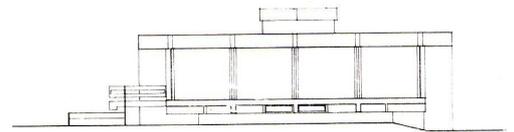
7 Nordfassade 1:300.  
 Façade nord.  
 North face.



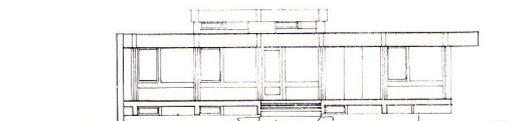
3



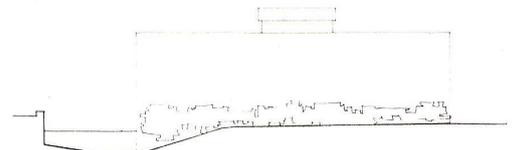
4



5



6



7



Das Erdgeschoß krägt überall über das Gartengeschoß aus, zwischen den Unterzügen unter der Gartengeschoßdecke befinden sich die Fenster für dieses Geschoß.

Zwillingspfosten tragen das Dach über dem Erdgeschoß. Dieses spannt sich, aus Metall und Holz konstruiert, frei über 11 Meter.

Bewußte Beschränkung auf wenige Materialien führten zu einer befreienden Einheitlichkeit des kleinen Bauwerks: Gartengeschoßmauern und -decke sind in schalungsrohem Beton ausgeführt. Graue Betonplatten bilden den Boden der Erdgeschoßräume. Die Decke im Erdgeschoß ist mit Kanadakiefer in schmalen Riemen verkleidet. Die Wände sind mit farbigem Naturputz versehen.

Auch das Mobiliar versucht asketisch zu sein, ganz im Gesamtrahmen des Baues. Zum Teil sind die Möbel vom Architekten selbst entworfen. Einbauschränke wurden als Elemente eingebaut, zusammengesetzt aus Buchentrageelementen und weißgespritzten Füllungen.

Nur wenige Veränderungen wurden am naturgewachsenen Terrain und der Formation der Weinberge vorgenommen. Lediglich ein schmaler Zufahrtsweg führt zur Garage und zum Hauseingang. Zie.

1

1 Ostfassade mit Garagenabfahrt und Hauseingang. Die Nordwand ist völlig geschlossen.

Façade est avec accès du garage et entrée. La face nord est tout-à-fait pleine.

East face with garage exit and main entrance. The north wall is entirely closed in.



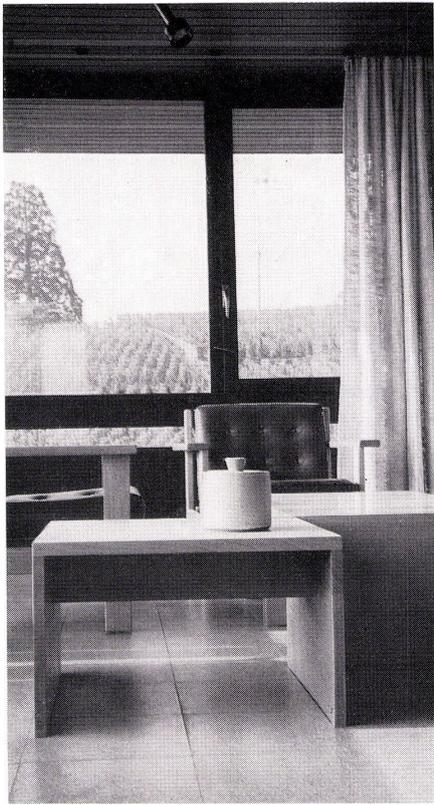
2

2 Ostecke im Wohnzimmer mit freistehendem Metallkamin.

Angle est du séjour avec cheminée librement disposée en métal.

East corner in the living room with free-standing metal fireplace.

2



1

Vom Architekten entworfene Sitzgruppe im Wohnzimmer.  
Fauteuils dessinés par l'architecte.  
Seating group designed by the architect, in the living room.



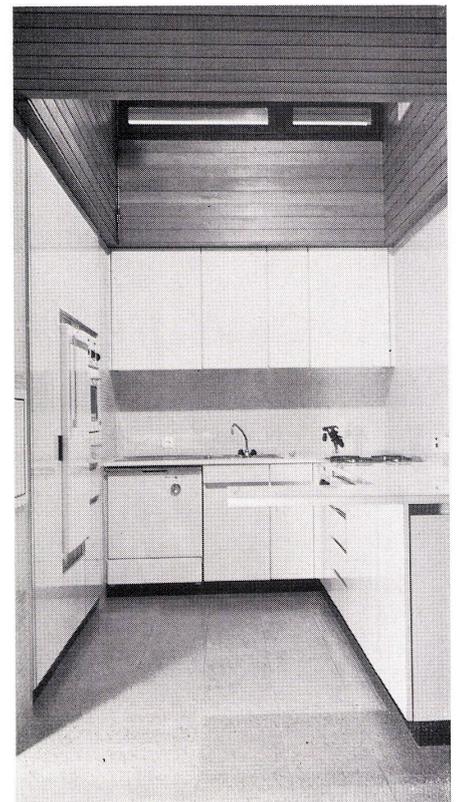
2

Cheminée und Sitzgruppe im Wohnzimmer, Blick gegen Westen. Die raumtrennenden Schränke gehen nicht bis zur Decke. Kanada-Kiefer in schmalen Riemen bildet die Decke.  
Cheminée et fauteuils du séjour, vue vers l'ouest. Les placards à mi-hauteur subdivisent l'espace. Lambrissage du plafond en pin du Canada.  
Fireplace and seating group in the living room, Looking toward west. The partition cupboards do not extend to the ceiling. Canada pine beading on ceiling.

3  
Elternschlafzimmer.  
Chambre à coucher des parents.  
Parents' bedroom.



3



4

4  
Mit dem Eßplatz offen verbundene Küche mit Laterne.  
Cuisine ouverte vers le coin à manger.  
Kitchen with open access to dining area, skylight.